

INHALT

0.	EINLEITUNG	7
0.1.	Problemaufriß und Methodik	8
1.	BEHINDERUNG – INSBESONDERE GEISTIGE BEHINDERUNG – UNTER VERSCHIEDENEN ASPEKTEN	11
1.1.	Unterschiedliche Grade geistiger Behinderung Zwei gb Frauen im Vergleich	11
1.2.	Geistige Behinderung unter medizinischem Aspekt	12
1.3.	Geistige Behinderung und Intelligenz	15
1.4.	Geistige Behinderung unter pädagogischem Aspekt	15
1.5.	Behinderung und Sozialisation – speziell weibliche Sozialisation	16
1.6.	Behinderung als gesellschaftliches Problem	18
1.7.	Geistige Behinderung unter psychologischem Aspekt	19
1.8.	Zwischenergebnis	22
2.	SCHULE UND BERUFSAUSBILDUNG BEHINDERTER – INSBESONDERE GEISTIG BEHINDERTER – MÄDCHEN UND FRAUEN	23
2.1.	Die Sonderschule für geistig Behinderte	23
2.2.	Berufsberatung für behinderte Mädchen	27
2.3.	Berufsausbildung für Behinderte	29
2.4.	Zwischenergebnis	35
3.	FRAUEN – BEHINDERTE FRAUEN – GB FRAUEN UND ERWERBSTÄTIGKEIT	37
3.1.	Allgemeine Merkmale weiblicher Erwerbstätigkeit	37
3.2.	Behinderte Frauen und Erwerbstätigkeit	39
3.3.	Die Werkstatt für Behinderte (WfB)	41
3.4.	Zwischenergebnis	45

4.	GEISTIG BEHINDERTE FRAUEN IN DER WFB	
	ERGEBNISSE EINER UMFRAGE IN BAYERN UND HESSEN ...	47
4.1.	Vorbemerkungen	47
4.2.	Fragebogen und Begleitbrief	49
5.	ALTERNATIVEN UND ZUKUNFTSPERSPEKTIVEN	
	FÜR BEHINDERTE	69
5.1.	Das Normalisierungsprinzip	69
5.2.	Neue Unterrichtsstrukturen am Beispiel des Modell-	
	versuchs von Laga/Bell/Runde: »Sozialisation	
	durch Arbeit in der Behindertenwerkstatt«	70
5.3.	Ausnutzung von Marktnischen und Trends	
	am Beispiel alternative Landwirtschaft	73
5.4.	Eine besondere Werkstatt für Behinderte: Die INTEG	74
5.5.	Noch einen Schritt weiter: Die Einrichtung von	
	»Mischbetrieben« für Behinderte und Nicht-Behinderte	76
5.6.	Technische Entwicklung auch in der WfB	77
5.7.	Ausnutzung und Koordination vorhandener Möglichkeiten .	78
5.8.	Engagement gehört zum »Geschäft«	78
5.9.	Selbsthilfegruppen und emanzipatorische Behindertenarbeit	79
5.10.	Humanisierung der Gesellschaft durch Behinderte?	82
5.11.	Zwischenergebnis	83
6.	WOHNEN, FREIZEIT, PARTNERSCHAFT	
	FÜR GEISTIG BEHINDERTE	85
6.1.	Die derzeitige »Wohnsituation« geistig Behinderter	85
6.2.	Freizeitgestaltung	89
6.3.	Partnerschaft und Sexualität	
	Für behinderte Frauen ein zentrales Problem	90
6.4.	Zwischenergebnis	94
7.	ZUSAMMENFASSUNG UND ANTWORT	
	AUF DIE THEMAFRAGE	97
	LITERATURVERZEICHNIS	99